

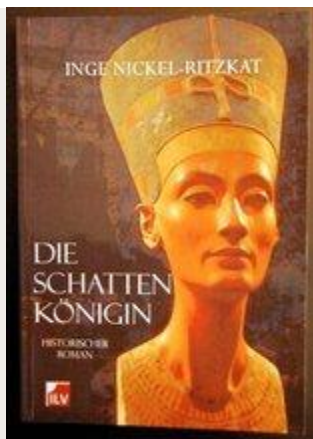
Ihr erstes Buch mit 79: „Die Schattenkönigin“



Inge Nickel-Ritzkat (79) hat ihren ersten Roman veröffentlicht: „Die Schattenkönigin“ handelt von der Pharonengattin Nofretete.
(Foto: jho)

Neuenkirchen-St. Arnold. Es geht um Mord und Verleumdung, um Macht und die Götter - und um einen großen Namen: Nofretete, Hauptgemahlin des Pharaos Echnaton, die im 14. Jahrhundert v. Chr. im alten Ägypten lebte. Die berühmte Pharaonengattin ist Hauptfigur eines historischen Romans. Druckfrisch liegt er auf dem Küchentisch in der St. Arnolder Bauerschaft Rote Erde. Die Autorin: Inge Nickel-Ritzkat, 79 Jahre alt.

„Die Schattenkönigin“ heißt ihr Roman. Und es ist nicht ihr erster. „In meiner Schublade liegen noch zwei Manuskripte“, sagt die St. Arnolderin. Aber „Die Schattenkönigin“ ist ihr erster veröffentlichter Roman. Der „Informationslücke-Verlag“ aus Basel hat das Manuskript angenommen. Und die Suche nach einem Verlag hat lange gedauert.



Inge Nickel-Ritzkat lächelt. „Ich hatte es nicht eilig mit einer Veröffentlichung“, sagt die Frau von Paul Ritzkat, der als Erfinder des „Kürbis-Festivals“ in Neuenkirchen gilt. „Ich schreibe schon immer, und mit Vorliebe über historische Themen“, sagt die gebürtige Sudetendeutsche, die seit 20 Jahren in St. Arnold lebt. „Ich habe immer gesagt: Entweder nimmt es ein Verlag, oder es bleibt in der Schublade. Selbstverlag oder Zuschussverträge in Höhe von 4500 Euro -das kam nicht in Frage.“

Das alte Ägypten hat es ihr angetan, Amenophis und Nofretete, Tut-ench-Amun und Thutmosis - Inge Nickel-Ritzkat kennt sich seit ihrer Jugend mit diesen historischen Figuren aus. „08-15 war nie meine Sache“, sagt sie. „Ich schreibe nur über etwas, von dem ich auch etwas verstehe.“ So entstanden mittlerweile drei Romane, Kurzgeschichten und etliche Kurzportraits historischer Persönlichkeiten.

„Die Schattenkönigin“ spielt in der Zeit des Pharaos Echnaton und seiner Gemahlin Nofretete. Echnaton liegt in seiner Hauptstadt Achetaton im Sterben. Sein Traum, den Gott Aton seinem Volk nahe zu bringen, ist gescheitert. Nun hofft er, dass seine Gemahlin Nofretete diesen Traum verwirklicht, obwohl er sie wegen seines Mitregenten und Geliebten zur Seite geschoben hatte. Was wird nach seinem Tod aus Nofretete? Sie versucht, mit allen Mitteln an der Macht zu bleiben und den Glauben an den „einzigsten und wahren Gott Aton“ zu retten. Doch sie hat mächtige Gegner in Theben, die vor Mord und Verleumdungen nicht zurückschrecken.

Inge Nickel-Ritzkat schreibt mit dem Kugelschreiber. Alles per Hand. Später tippt sie ihre Manuskripte in den Computer und überarbeitet sie dabei. Das Manuskript von „Die Schattenkönigin“ hat sie dann ein Mal ausgedruckt und von der Festplatte gelöscht - zum Ärger ihres neuen Verlegers, der das Manuskript einscannen lassen musste. „Na ja“, sagt Inge Nickel-Ritzkat lachend. „Die anderen habe ich aber gespeichert.“

Inge Nickel-Ritzkat hat selber viele Jahre bei einem Verlag als Sachbearbeiterin gearbeitet. Im hessischen Friedrichsdorf arbeitete sie im Kulturamt der Stadt und war stellvertretende Leiterin der Stadtbibliothek. Über 50 Verlage hat sie angeschrieben, viele haben sich gar nicht gemeldet, die anderen hatten kein Interesse an historischen Themen oder verlangten mehr „Action“. „Das frustriert schon. Aber dann macht man nach einer Pause einfach weiter.“ Der „Informationslücke-Verlag“ hat sich

spezialisiert: Er veröffentlicht in kleiner Auflage - sozusagen als Test. Zufällig arbeitet eine Neuenkirchenerin bei diesem Verlag: Ulrike Linnenbrink, selbst Buchautorin. Sie hat zusammen mit Inge Nickel-Ritzkat die Gestaltung des Buchcovers übernommen.

„Im November ist die Buchmesse in Basel, das wird ein Test für mein Buch“, sagt Inge Nickel-Ritzkat, die sich schon einmal einen Karton ihrer Bücher bestellt hat. Sie möchte in Neuenkirchen auch zu Autorenlesungen einladen, später im Jahr. Zu haben ist ihr Roman schon jetzt in jeder Buchhandlung über die ISBN-Nummer.

Die Arbeit an „Die Schattenkönigin“ hat Inge Nickel-Ritzkat schon vor vier Jahren abgeschlossen. Die Autorenarbeit in den kleinen Häuschen in der Bauerschaft Rote Erde geht unterdessen weiter. Ihr neuester Roman spielt in Zeiten der Hexenverfolgung und dreht sich um einen Jesuitenpater, der gegen diese kirchlichen Machenschaften kämpft...

Inge Nickel-Ritzkat: Die Schattenkönigin. Roman, Informationslücke-Verlag, September 2010, Paperback, 290 Seiten, 14.90 Euro; ISBN: 978-3-905955 -04-0

VON JÖRG HOMERING

